

# Produktbezogene Unfälle bei Kindern unter 5 Jahren

Frank Gries, Dr. Gabriele Ellsäßer

Abteilung Gesundheit im Landesamt für Arbeitsschutz, Verbraucherschutz und Gesundheit  
des Landes Brandenburg

1. Unfälle und kindliche Entwicklung
2. Verletzungen in Brandenburg 2014
3. Unfälle: Alter, Produkte und Orte
4. Fokus Sturzverletzungen
5. Fazit
6. Kommunikation der Ergebnisse

## ■ Kognitive Entwicklung:

Säuglinge und kleine Kinder verstehen nicht die Konsequenzen ihrer Handlungen:

1. Sie verstehen nicht die Gefahren, die von einer Handlung ausgehen
2. Sie entfernen sich nicht von Gefahrenquellen
3. Sie verstehen nicht, dass die Konsequenzen einer Handlung sich wiederholen (z.B. wiederholtes Greifen nach einer brennenden Kerze)
4. Sie verstehen nicht den Sinn einer Handlungsanweisung, auch wenn sie diese vielleicht wiederholen können  
“Parents assumed safety rules would prevent injuries and mostly implemented rules in reaction to evidence of injury risk.  
Parents equated noncompliance with not understanding, assuming that if children understood they would comply.” (Hayes et al. 2014)
5. Kinder haben bereits durchaus differente Charaktere
6. Kinder wollen ihre Umwelt erforschen

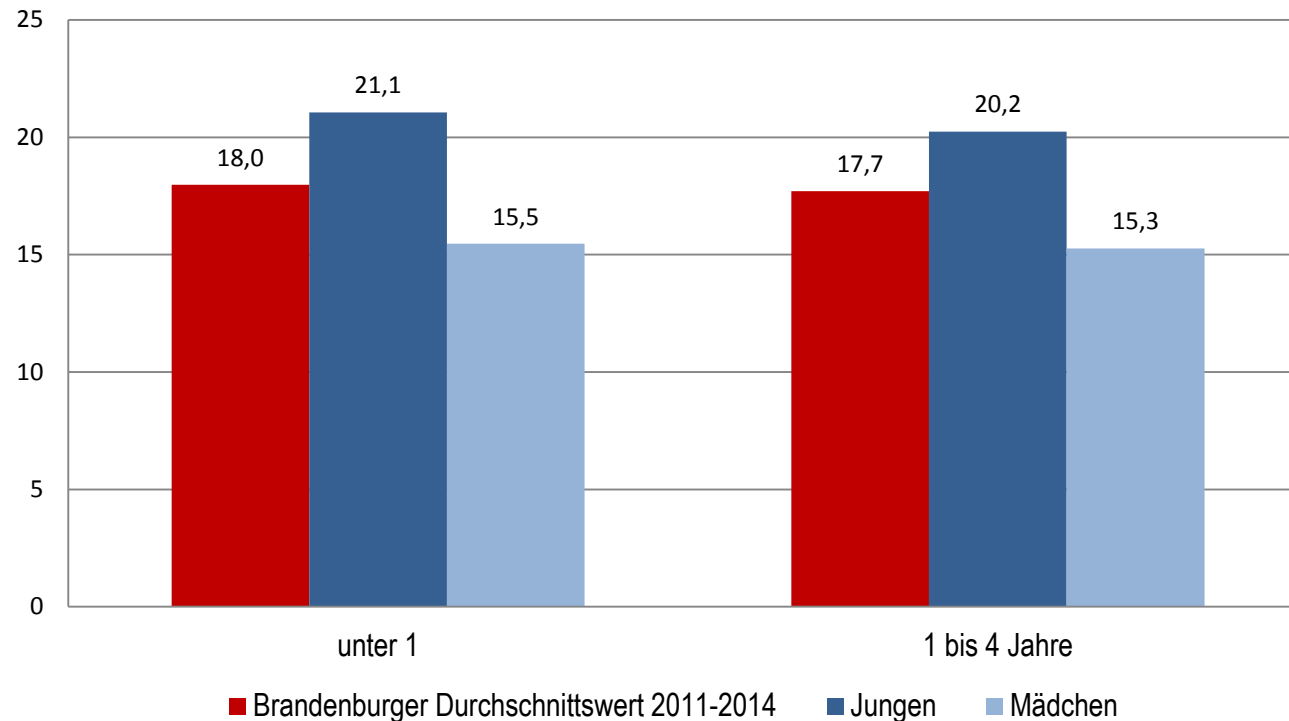
## ■ Körperliche Entwicklung:

1. Säuglinge sind abhängig von den Handlungen von Erwachsenen, z.B. beim Getragen werden oder beim Abgelegt werden.
2. Wenn erhöht abgelegt, können Säuglinge ab 6 Monaten durch schnelles Umdrehen stürzen.
3. Elterninterviews: Keeping Children Safe at Home (Hayes et al. 2014)  
“the interviews describe a child doing something they had never done before or being able to do more than the parent(s) thought they could.”
4. Wenn das Kind laufen lernt, sind Stürze Bestandteil des Lernprozesses (Alter 12-19 Monate ca. 17 Stürze pro Stunde [Adolph et al. 2012]).  
Der Körperschwerpunkt liegt in dieser Altersgruppe im Kopf-Hals-Bereich. Dies führt zu bei Stürzen häufig zu Kopfverletzungen (Albrecht/Ellsäßer 2016).  
Das Kind kann sich jedoch auch schnell entfernen und Gegenstände erreichen.
5. Das Kind entwickelt stärkere Kräfte und kann auch Gegenstände wie Stühle bewegen oder stürzen.

- **Insgesamt Angaben zu 5729 Unfällen im Zeitraum 2008 bis 2014 (IDB Brandenburg)**
- Altersgruppe unter 1 Jahr: 781 Unfälle
- Altersgruppe 1 bis unter 2 Jahre: 1492 Unfälle
- Altersgruppe 2 bis unter 5 Jahre: 3456 Unfälle

# Verletzungen bei kleinen Kindern in Brandenburg

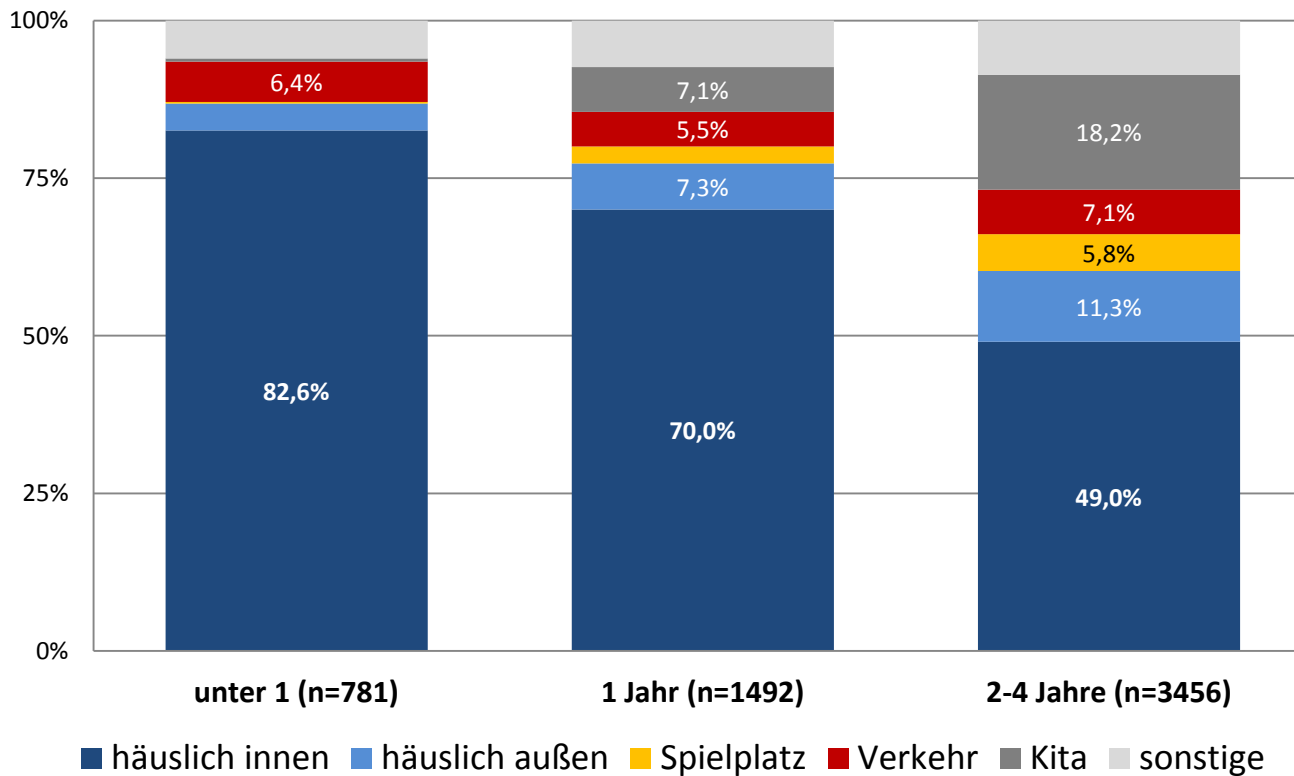
**Brandenburg 2011-2014: Im Krankenhaus behandelte verletzte kleine Kinder je 100 Einwohner**



Fast jedes 5te Kind <5J muss in einem Jahr aufgrund einer Verletzung ärztlich im Krankenhaus in der Notfallambulanz oder stationär behandelt werden

Eigene Hochrechnung auf Basis Krankenhausdiagnosestatistik, Bevölkerungsstatistik (2011-2014) und IDB Brandenburg (2011-2014)

**Kleine Kinder und Unfallorte, in %**

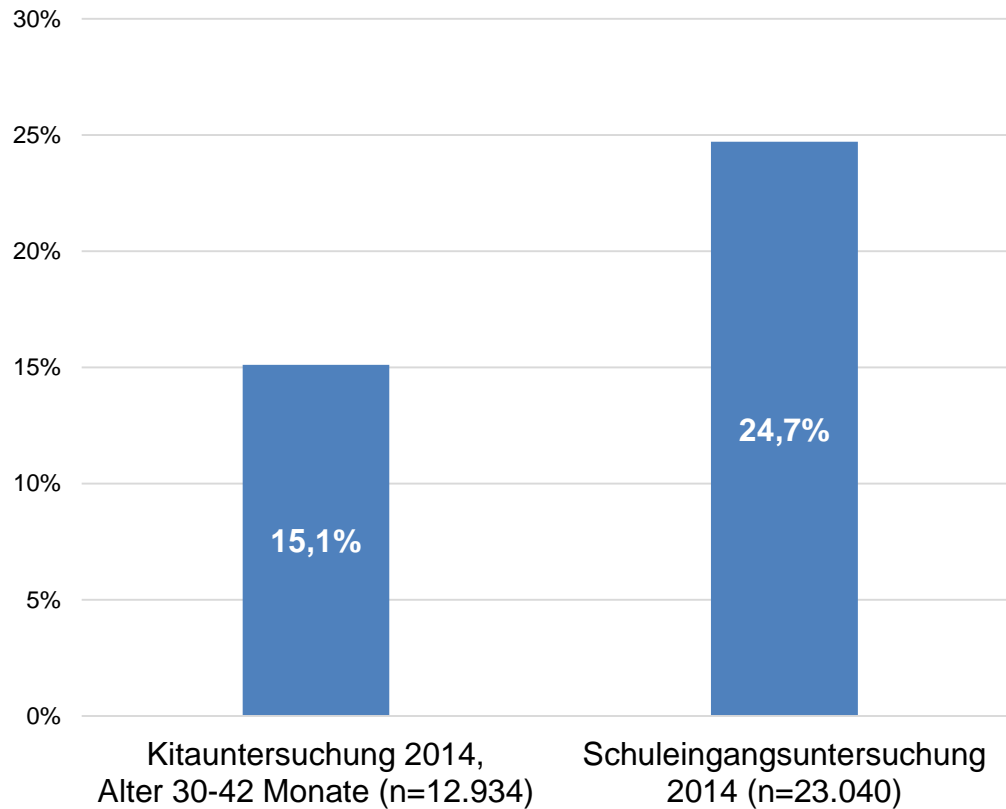


Der innere häusliche Bereich ist in allen Altersgruppen der häufigste Unfallort.

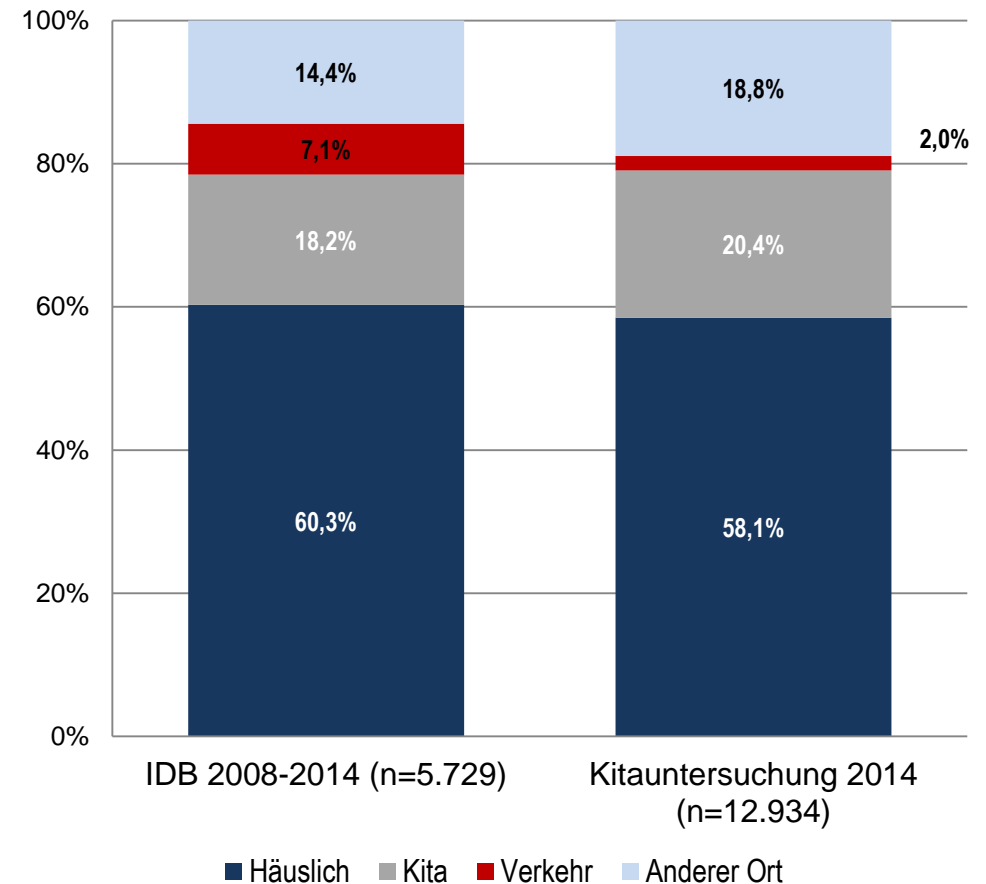
(Innerer Häuslicher Bereich: Wohnräume, Küchen, Toiletten, Schlafräume, Flure, Treppen, Keller, Aufzüge in einem Wohngebäude)

Mit zunehmenden Alter gewinnen andere Unfallorte an Bedeutung

## Ärztlich behandelte Unfälle in Brandenburg: Lebenszeitprävalenz an zwei Zeitpunkten



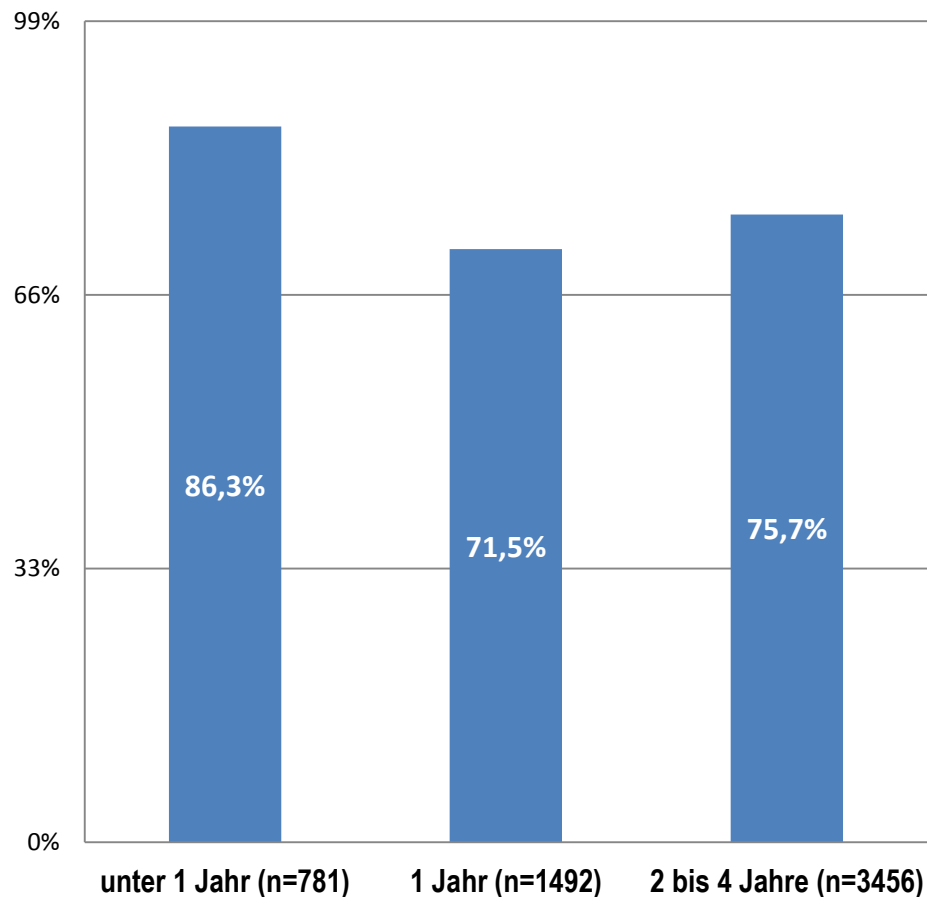
## Vergleich % Anteil Unfallorte IDB 2008-2014 vs. Kitauntersuchung 2014





# Verletzungen nach Unfällen und Produktbeteiligung

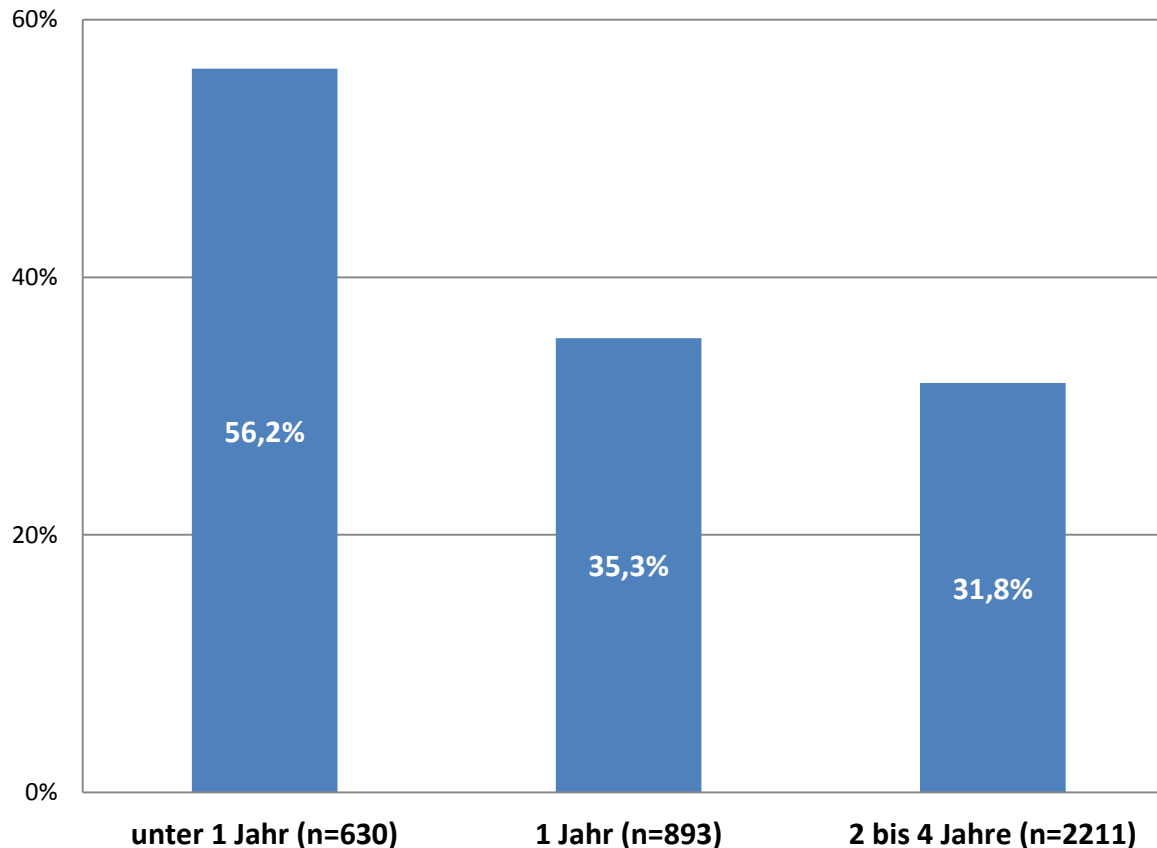
% Anteil produktbezogener Unfälle an  
allen Unfällen nach Altersgruppen



In allen Altersgruppen  
sind an **mehr als 2/3 aller  
Verletzungen** in Folge  
von Unfällen **Produkte  
auslösend oder  
verursachend** beteiligt

# Anteil fünf häufigste unfallauslösende Produkte

**% Anteil der fünf häufigsten auslösenden Produkte an allen produktbezogenen Unfällen**



In der Altersgruppe <1J sind nur 5 Produkte für über 50% aller produktbezogenen Unfälle verantwortlich (1-4 Jahre über 30%)

Produktsicherheit ist ein wichtiger Ansatzpunkt für die Unfallprävention

# Altersgruppe unter 1 Jahr

## 5 häufigste Produkte

- Verletzungen nach Unfällen insgesamt: 781
- Davon mit Produktbezug: 674 (86,3%)

### 5 häufigste Produkte

**354 (56,2%)**

1. Wickeltisch	108 (17%)
2. Sitz/Liegemöbel	98 (16%)
3. Elternbett	85 (13%)
4. Kinderwagen	41 (7%)
5. Kinderbett	22 (3%)
6. Treppen, Stufen	22 (3%)



# unter 1 Jahr: Hergänge 5 häufigste Produkte

## ■ Hergänge

1. Wickeltisch
2. Sitz- und Liegemöbel
3. Elternbett
4. Kinderwagen
5. Kinderbett
6. Treppen, Stufen

*Vom Wickeltisch gefallen*

*Sturz vom Sofa*

*Aus dem Elternbett gefallen*

*Aus dem Kinderwagen gefallen*

*(häufig beim Treppensteigen,  
Ein- und Ausstieg Verkehrsmittel)*

*Kind klettert über Gitter, Sturz*

*(jüngstes Kind mit Angabe: 7 Monate)*

*Sturz beim Tragen durch Mutter/Vater*



# Altersgruppe 1 Jahr

## 5 häufigste Produkte

- Verletzungen nach Unfällen insgesamt: 1492
- Davon mit Produktbezug: 1067 (71,5%)

### 5 häufigste Produkte

315 (35,3%)

- |                     |           |
|---------------------|-----------|
| 1. Treppen, Stufen  | 110 (12%) |
| 2. Sitz/Liegemöbel  | 96 (11%)  |
| 3. Elternbett       | 40 (4%)   |
| 4. Wickeltisch      | 37 (4%)   |
| 5. Tür, Türschwelle | 32 (4%)   |



# Altersgruppe 1 Jahr – 5 häufigste Produkte

## ■ Hergänge:

1. Treppen, Stufen
2. Sitz- und Liegemöbel
3. Elternbett
4. Wickeltisch
5. Tür

*Auf Treppe gestürzt*

*Vom Sofa gefallen beim Spielen/Klettern/Liegen*

*Sturz aus dem Bett  
(Schlafen oder Spielen)*

*Sturz vom Wickeltisch*

*Gegen Tür gelaufen oder Finger  
eingeklemmt*



# Altersgruppe 2 – 4 Jahre

## 5 häufigste Produkte

- Verletzungen nach Unfällen insgesamt: 3456
- Davon mit Produktbezug: 2616 (75,7%)



### 5 häufigste Produkte

70 (31,8%)

- |                         |           |
|-------------------------|-----------|
| 1. Treppen, Stufen      | 248 (11%) |
| 2. Sitz/Liegemöbel      | 182 (8%)  |
| 3. Klettergeräte        | 98 (4%)   |
| 4. Fußboden aus Fliesen | 89 (4%)   |
| 5. Hochbett             | 88 (4%)   |

EU-Vorschrift seit 2015:  
Warnhinweis am Bett, das  
Hochbetten für Kinder unter 6  
Jahren nicht geeignet sind.

## 2 – 4 Jahre: Hergänge 5 häufigste Produkte

### ■ Hergänge:

1. Treppen, Stufen
2. Sitz/Liegemöbel
3. Klettergeräte
4. Fliesenfußboden
5. Hochbett

*Auf Treppe gestürzt*

*Sturz beim Toben*

*Sturz*

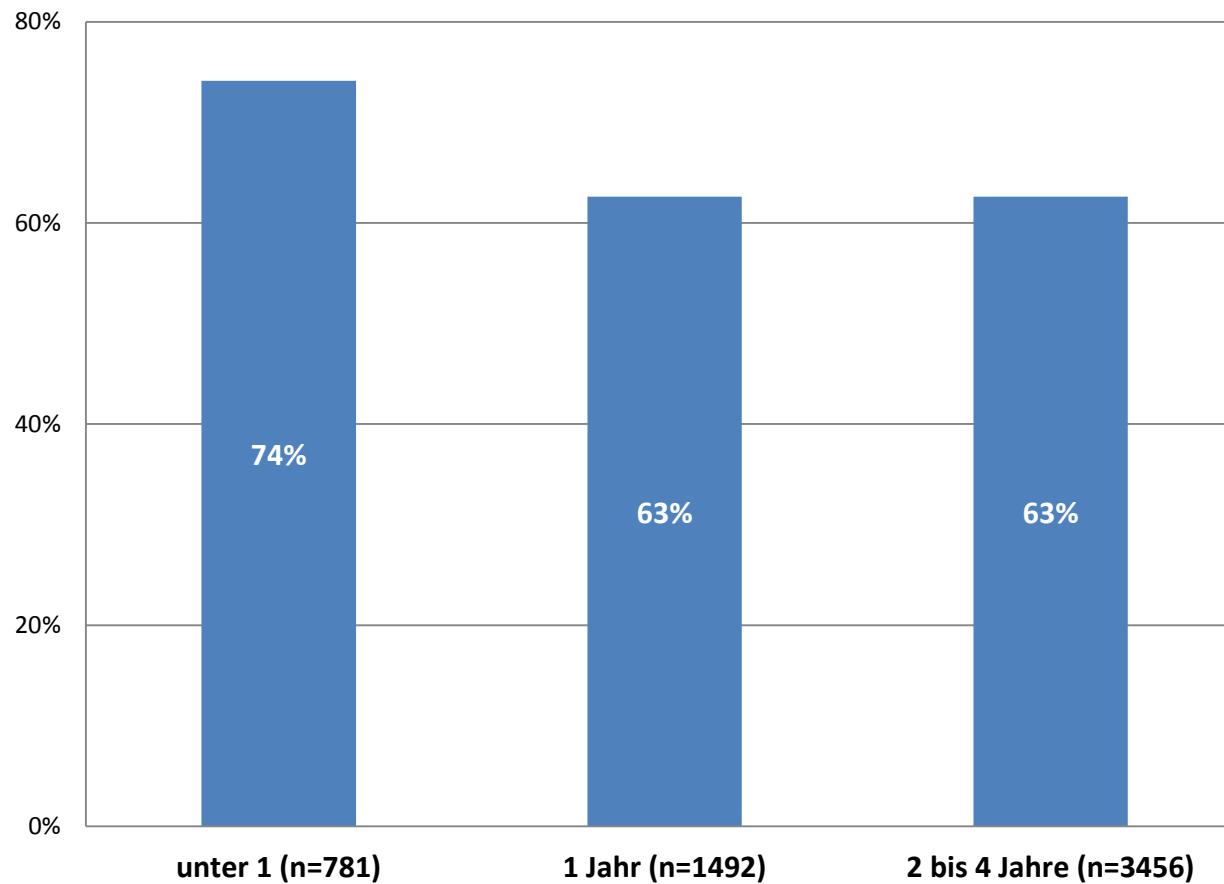
*Ausrutschen (häufig nasser Boden)*

*Sturz vom Hochbett, von Leiter*



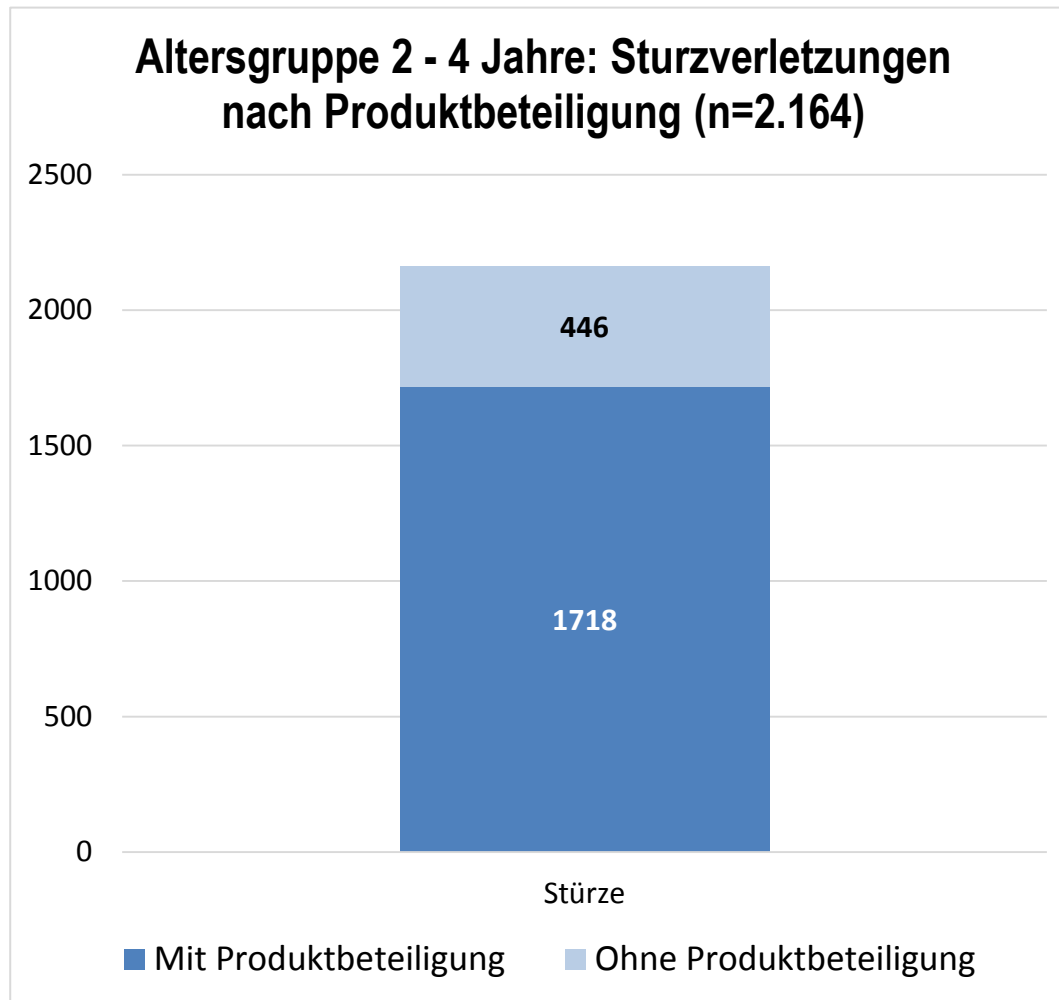


**% Anteil Stürze an Unfällen insgesamt**



Stürze sind mit deutlichem Abstand die häufigste Unfallart

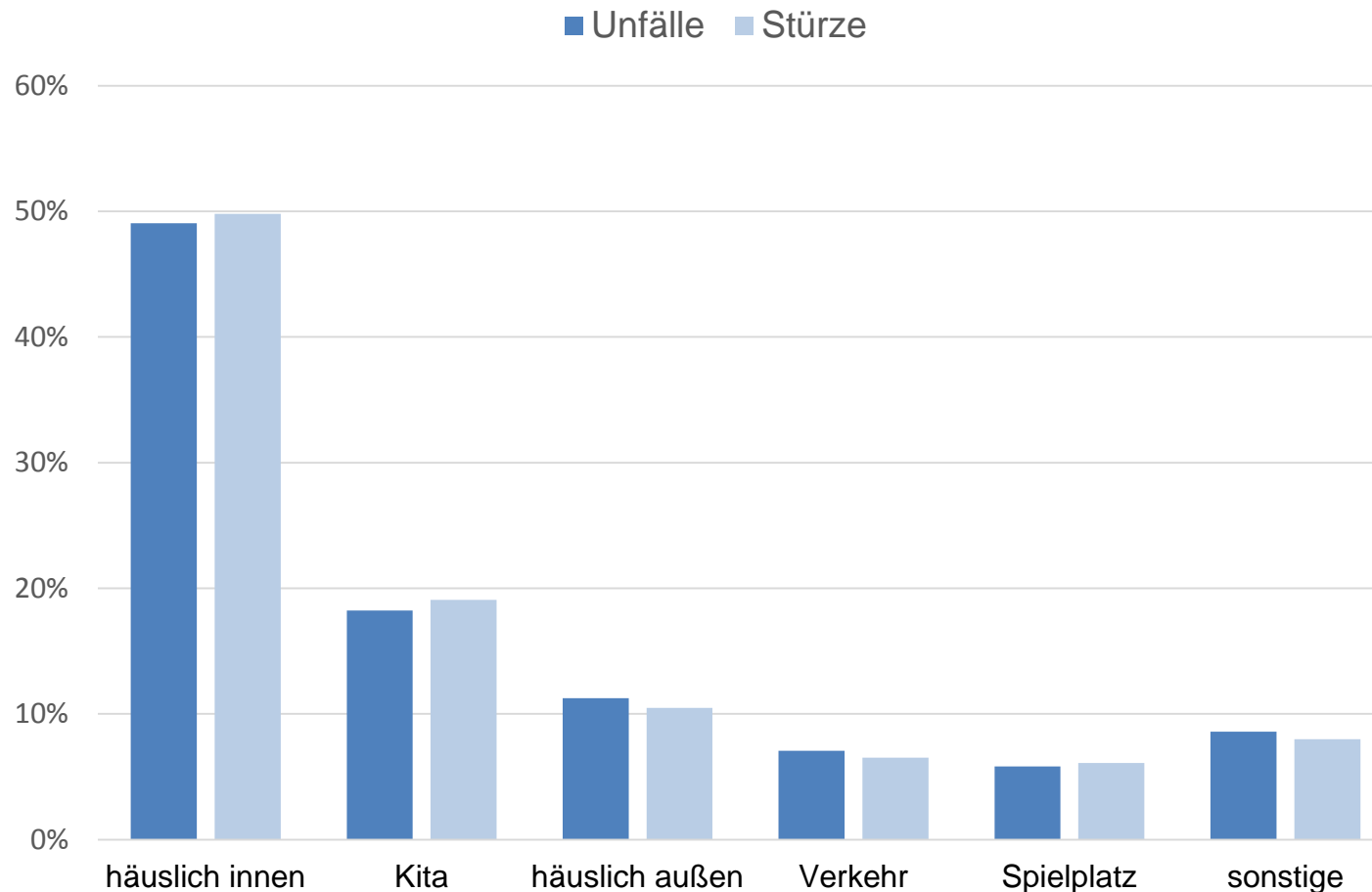
# Fallanalyse Sturzverletzungen 2 – 4 Jahre



An 79% aller Sturzverletzungen in der Altersgruppe 2 – 4 Jahre ist ein Produkt beteiligt

# Sturzverletzungen 2 – 4 Jahre

% Anteil Unfallorte nach Unfällen und Stürzen



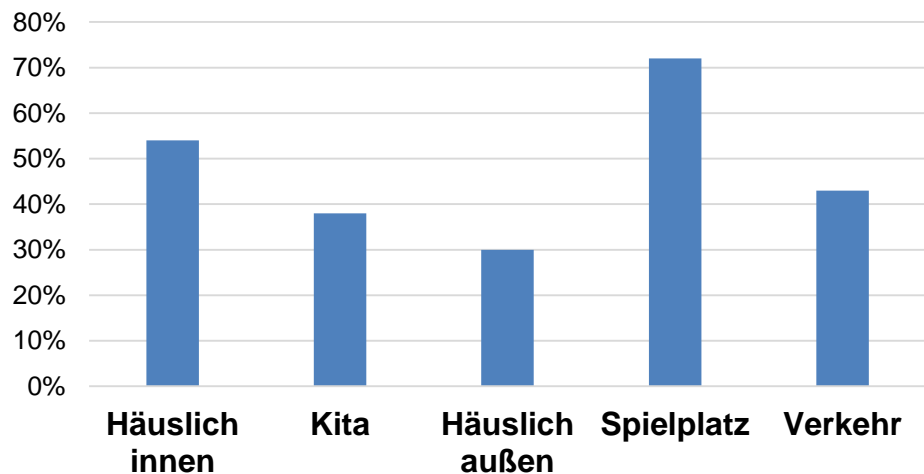
Durch die Erweiterung des Aktionsradius der Kinder differenzieren sich die Unfallorte in dieser Altersgruppe

Der **Anteil der Stürze** an allen Unfällen liegt an **allen Unfallorten** bei ca. **63%**

# 5 häufigste Produkte nach Unfallort

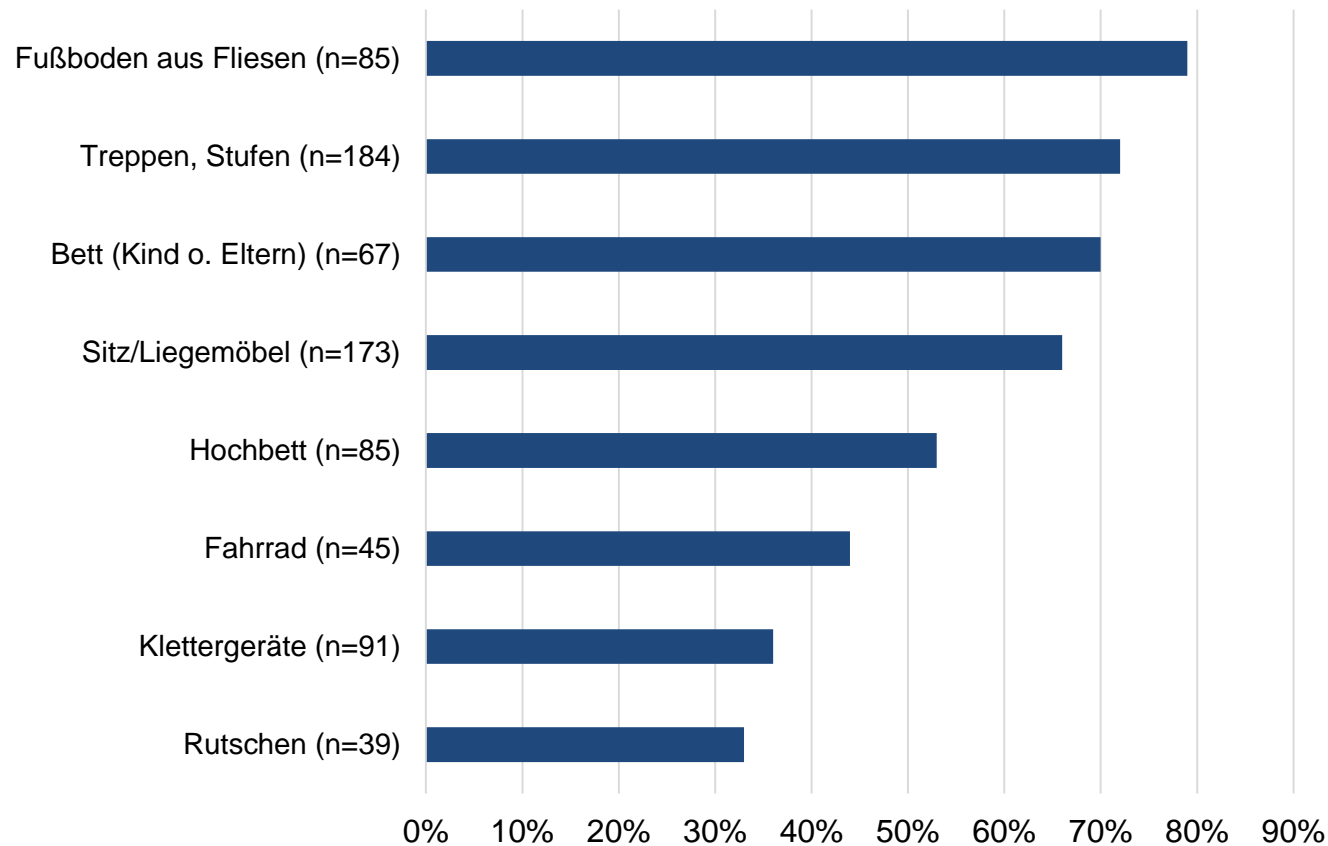
Rang	Haus innen	Spielplatz	Haus außen	Verkehr	Kita
1	Treppen, Stufen	Klettergeräte	Kinderfahrzeug	Fahrrad	Klettergeräte
2	Sitz/Liegemöbel	Rutschen	Treppen, Stufen	Kinderwagen	Sitz/Liegemöbel
3	Hochbett	Andere Spielgeräte	Fahrrad	Kinderfahrzeug	Treppen, Stufen
4	Elternbett	Schaukeln	Trampolin	Schnee, Eis	Kinderfahrzeug
5	Fliesenfußboden	Trampolin	Schaukeln	Roller	Rutschen

% Anteil der fünf häufigsten Produkte an allen Unfällen mit Produktbeteiligung nach Unfallort



**Sitz/Liegemöbel:** Im häuslichen Bereich (139 Unfälle) waren 15 Mal Couchtische beteiligt, in den Kitas jedoch nie

Anteil Kopfverletzungen



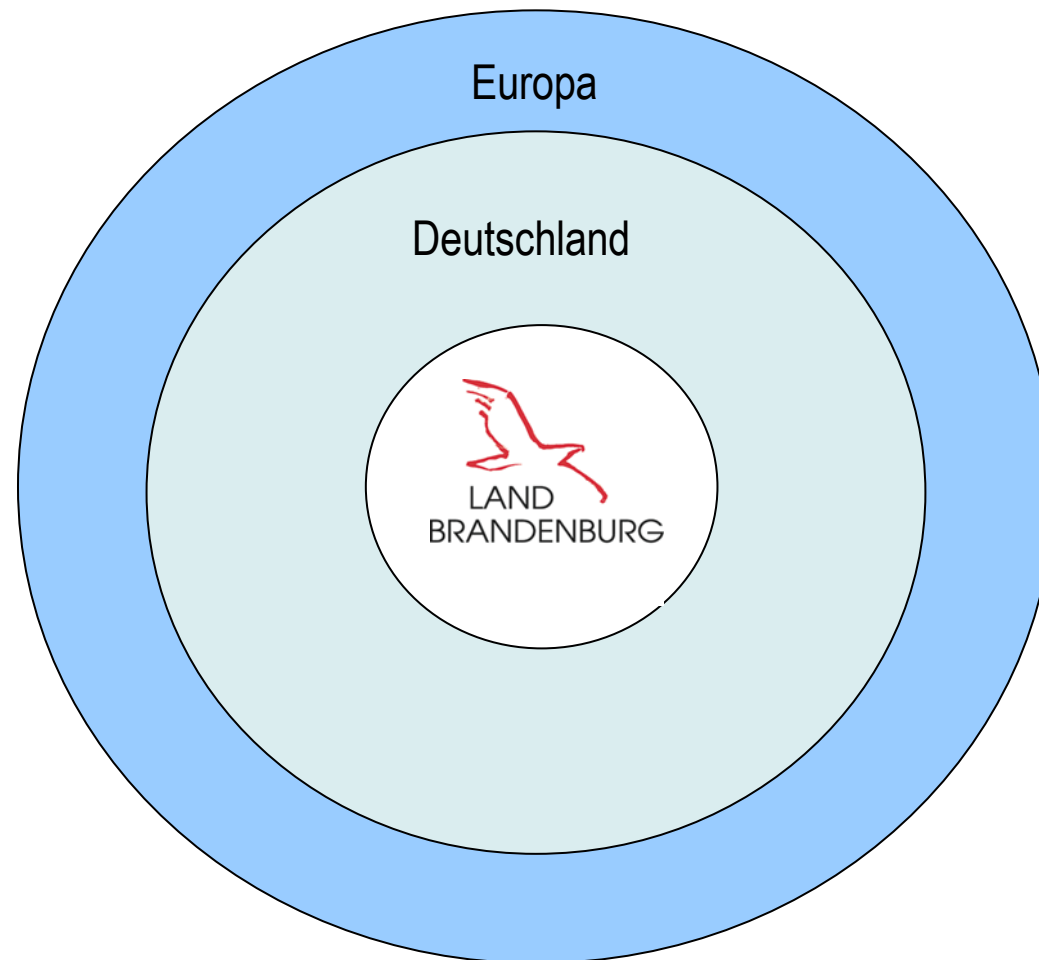
**Kopfverletzungen** sind bei Stürzen die häufigste Verletzung.

Der Anteil der Kopfverletzungen ist bei verschiedenen Produkten jedoch unterschiedlich

- Produkte sind an mehr als Zweidrittel aller Verletzungen nach Unfällen bei Säuglingen und kleinen Kindern auslösend oder verursachend beteiligt.
- Die beteiligten Produkte differieren an verschiedenen Unfallorten und Altersgruppen.
- Diese Informationen sind an die Eltern weiter zu geben!

## Brandenburg

- Gesundheitsziel  
„Sicheres  
Brandenburg“ / Safe  
Region
- AG Unfall &  
Gewaltprävention
- Verletzungs-  
monitoring
- Berichte
- Vorträge
- Bündnis Gesund  
aufwachsen
- Gesund älter werden
- Leitfaden zur  
Früherkennung von  
Gewalttaten bei  
Kindern u.  
Jugendlichen



## Deutschland

- Fachexpertisen
- Kongresse
- DIN
- Berichte
- Fachartikel
- Gesundheitsplattform

## Europa

- Eurosafe
- IDB
- ANEC
- Kongresse

1 **Hayes, M et al. (2014)** Injury Prevention Briefing – Preventing unintentional injuries to the under fives: a guide for practioners;

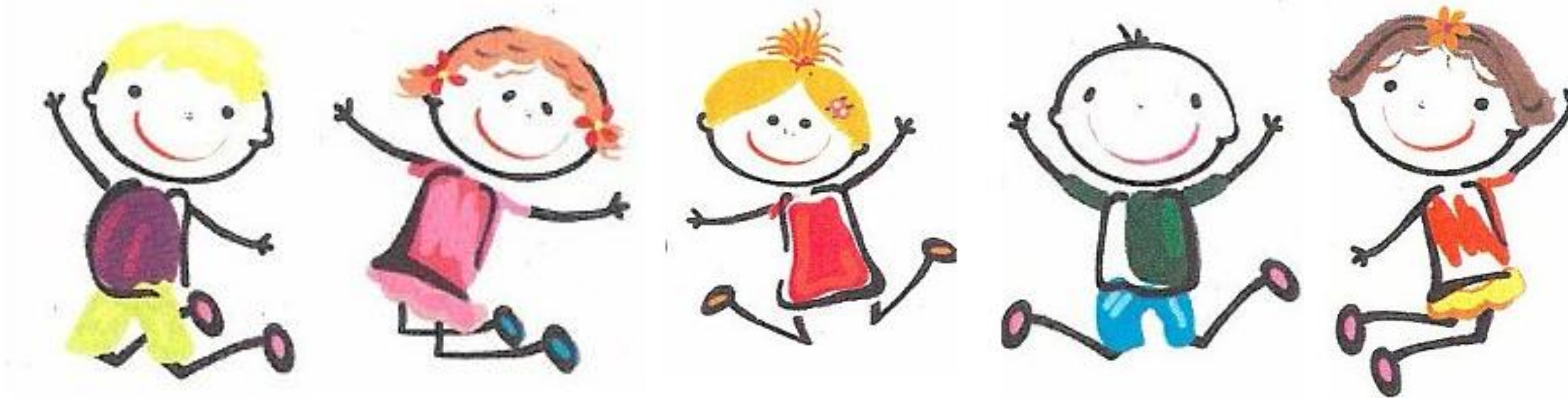
[www.nottingham.ac.uk/research/groups/injuryresearch/projects/kcs/index.aspx](http://www.nottingham.ac.uk/research/groups/injuryresearch/projects/kcs/index.aspx)

2 **Adolph K. E. et al (2012)** How Do You Learn to Walk? Thousands of Steps and Dozens of Falls Per Day; Psychological Science vol 23 no 11, 1387-1394

<http://psych.nyu.edu/adolph/publications/Adolph%20EtAl%20HowDoYouLearnToWalk.pdf>

3 **Albrecht M., Ellsäßer G. (2016)** Unfälle im Kleinkindalter – Wie können evidenzbasierte Massnahmen erfolgreich in der Beratung von Eltern umgesetzt werden?; Pädiatrische Praxis 2016 im Druck





**Danke für Ihre Aufmerksamkeit**